

# Schwärzibach

## Kategorie

Gewässername (Bach), davon abgeleitet Strassenname («Schwärzebachstrasse»).

## Bedeutung

«Bach mit einer dunklen Wasserfärbung» oder «Bach, an dem Leder o.ä. schwarz gefärbt wurde».

## Bemerkungen

Der *Schwärzibach* entspringt beim Hof *Aachen* und fliesst in den *Bodensee*. Er ist heute über weite Strecken eingedolt. Historisch ist er auch als *Aacherbach* überliefert. Manchmal wird er auch *Schwarzebach* genannt (Auskunft von GEWÄHRSPERSON 36, 2014).

## Lokalisierung

Parzellennummern: 416, 419, 1021, 1552, 1553, 1753.

Kartenausschnitte: 01\_Aachen Nord; 02\_Aachen Süd; 13\_Gärtli; 32\_Oberbüel; 41\_Unterbüel-Ruechen.

## Belege

- 1482: Schwertzenbach  
Huber, 2000, S. 103 (für Tübach)
- 1750: Schwertzen Bächli  
Huber, 2000, S. 103 (für Tübach)
- 1781: Der Schwerzenbach  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Grundriss der Gemeinde Tübach]
- 1781: an den Aacherbach  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 100
- 1912: Schwärzenbach [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 441]  
Handänderungsprotokoll vom 20.08.1912.
- 1915: Schwärzebach  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 2008: Schwärzibach  
www.ortsnamen.ch
- 2013: Schwärzibach  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Schwärzebachstrasse  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

## Frühere Deutung

«Dieser Bach hat [...] die Kohlenlager auf einer kurzen Strecke blossgelegt, wovon sich jedenfalls auch sein Name ableitet». (Spiess, 1976, S. 640)

«Zuges. aus mhd swerze ‚Schwärze, schwarze Farbe‘ (wohl auf die Kohleablagerungen am Bach zurückzuführen) + Bach ‚kleines, fliessendes Gewässer‘». (Huber, 2000, S. 103)

**Deutung**

«Bach mit einer dunklen Wasserfärbung», oder «Bach, an dem Leder o.ä. schwarz gefärbt wurde», oder «Bach, der in einem sonnenarmen Bachbett verläuft».

Der Gewässername ist ein Kompositum, zusammengesetzt aus dem Grundwort Bach und dem Bestimmungswort Schwärzi.

Das Grundwort Bach, alt- und mittelhochdeutsch bach, bedeutet ein «kleines, fliessendes Gewässer». (Vergleiche zu «Bach»: Arnet, 1990, S. 19)

Das Bestimmungswort Schwärzi geht zurück auf das Adjektiv schwarz, seinerseits zurückgehend auf alt- und mittelhochdeutsch swarz, das in Flurnamenverbindungen häufig vorkommt (vergleiche zu «schwarz»: Arnet, 1990, S. 362).

Der *Schwärzibach* verdankt seinen Namen möglicherweise den in der Vergangenheit wiederholt abgebauten Schieferkohlenflöze, die vom Bach auf kurzer Strecke freigelegt wurden oder die das Wasser des Bachs schwarz verfärbt haben (vgl. Spiess, 1976, S. 640). Interessant ist jedoch, dass die erste urkundliche Erwähnung (allerdings mit Bezug auf *Tübach* SG) bereits aus dem 15. Jahrhundert stammt, obschon erste Schieferkohleschürfungen wohl erst im 18. Jahrhundert erfolgten (vgl. Spiess, 1976, S. 640).

Deshalb ist auch die Deutung als «dunkler Bach», was auf eine historische Form *\*an dem swerzin bache* zurückginge, nicht zwingend mit den dortigen Kohlevorkommen zu erklären, sondern vielleicht auch durch die Sonnenarmut des Bachbetts (siehe St.Galler Namenbuch online, [ortsnamen.ch](http://ortsnamen.ch), zum Namen «Schwärzibach»).

Möglich ist, dass der Name *Schwärzibach* (Schwärzi in diesem Fall als Verbalabstraktum verstanden) darauf zurückzuführen ist, dass an diesem Wasserlauf Felle oder Leder schwarz gefärbt worden sind.

Der Name *Schwärzibach* könnte schliesslich auch «Bach, der im Gebiet *Schwärzi* entspringt», bedeuten (siehe dazu: Thurgauer Namenbuch, unter [ortsnamen.ch](http://ortsnamen.ch) Online, zum Namen «Schwärzibach»). Allerdings ist in *Mörschwil* SG kein Flurname *Schwärzi* bekannt, auch nicht im Gebiet des historischen Kohleabbaus.

Wir halten die Rückführung auf die Schieferkohlenflöze dennoch am wahrscheinlichsten. Selbst wenn sie in nennenswertem Umfang erst im 18. Jahrhundert abgebaut wurden, könnten sie an gewissen Stellen beim Bachbett freigelegt worden sein.